557 Rummer Berliner Börsen-Beitung

Morgenausgabe · Preis 10 Pfennig.

74. Jahrgang.

Mittwoch, 28. November 1928

Als Beilagen ericheinen: Der polltandige Aurszettel der Berliner Borfe, Praxis des Wirtschaftsrechts, Deutsche Wirtschaftszentren, der handel mit dem Often und viele tabellarische überfichten

Uraufführungen im Reiche.

Rurt Biefenit: "Rachtftud bes Lebens."

Uraufführung in Lübed.

Es wird schwer fallen, uns glauben zu machen, daß (Bastor) Kurt Ziesenik aus innerer Nötigung zu seinem "Rachtstüd des Lebens", der Tragödie Gottsried August Bürgers "in sechs Bildern" gekommen sei — auch wenn er (und die Intendanz?) zur Aufklärung über des Dichters Erbenwallen und seine (sowie des Autors) Beziehungen zum Ascherslebener Ghmnasium die wohlgesetzte Rede eines halbstündigen Einführungsvortrages unmittelbar vor der Inapp. anderthalbstündigen Aufführung. Nötig zu haben knapp anderthalbstündigen Aufführung nötig zu haben meinte . . Denn auch damit ist es ihm nicht gelungen, die in dem zum Bersten vollen Schickfal Bürgers liegenden meinte . . . Denn auch damit ist es ihm nicht gelungen, die in dem zum Bersten vollen Schickal Bürgers liegenden bramatischen Spannungen psychologisch zu vertiesen oder menschlich (bzw. übermenschlich) begreisdar zu machen. So läuft Bürgers Lebensrad in dieser Tragödie dom Hochzeitstage dis zum Erabe, getrieben durch die Liebe zu Dorette, die ihm erlischt, als sie ein Kind von ihm empfängt, zu deren Schwester Molly, die sein Schickal wird, als er am eigenen Hochzeitstage in massloser Liebe zu ihr entbrennt, und (nach beider Tode), unter Tagen voll Ginsamseit, zu einer Berehrerin seiner Poessen, zu Elise Hahn, die ihn zum — Hahnrei macht —, ohne daß auch unser Atem nur einmal stock, überwältigt durch so viel "Sturz und Läuterung und Not" (die der Autor freilich nur in sein Drama hineingesehen hat, ohne daß sie uns daraus entzgegenschauern)! Denn Ziesenit Bürger, der Dichter der Lenore (!), redet von der ersten dis zur (überlangen) letten Szene in ununterbrochenem phraseologischen Wortschwall, in dem der Vialog so zut wie undekannt ist; weder Dorette, die die "Ehe zu dreien" als letten Ausweg ihrer Liebesqual rät, noch Molly, das Kind, das nach dem Willen des Dichters doch so etwas wie ein guter Engel sein soll, noch Elise (die zudem absichtlich ganz im Dunkel bleibt) werden aus wesenlosen Schemen zu Menschen aus Kleisch und Blut. Den Kampf des Genius bollends mit der Waterie — seinem sinnlosen Gesangens und Besangensein im Sinnlichen (den Angelvunt des ganzen Dramas!) — erleben wir ebensowenig, wie die Kein der Einsamseit, die Bürger zerbricht. Hinter lebenden "Vildern" und den schlassenden Bürger umgautelnden Kobolden, die der Autor als Umwelttransparent uns vorsübert, verbergen sich doch schliger zerbligt. Hinter lebenden "Bildern und den schlafenden Bürger umgaufelnden Kobolden, die der Autor als Umwelttransparent uns vorführt, verbergen sich doch nur Verlegenheiten — aber niemals dichterische Instinkte. Es hieße, im Stück dramatische Möglichkeiten vermuten, wollte man im einzelnen die Leblosigkeit seiner Phantasie auch nur in einer Gene nachweifen!

Die Spielleitung des Intendanten, Dr. Thur Sim mighoffens, suchte (auch dank dem Rotstift) wenigstens in den ersten Bildern zu retten, was, zumal nach der auch regielich versehlten Koboldszene, nicht mehr zu retten war. Bäuerle als Bürger vermochte, trots redlichem Bemühen, nicht, seinem "Helden" glaubhaftes Leben zu verleihen; die drei Frauen ihrer Hissosisseit zu entsteiden märe auch begabteren Darstellerinnen, als sie

entkleiden, wäre auch begabteren Darstellerinnen, als sie Lübed besitht, nicht möglich gewesen. So blieb in allem ein — Erdenrest, zu tragen peinlich . . .

Es regnete unter örtlich gefärbtem Beifall Blumen. Sie werden Kurt Ziesenit, der ein trefflicher Seelsorger sein mag, vielleicht allzu früh auf die Vergänglichkeit seines Bühnendaseins hinweisen müssen. Es genügt eben nicht, den Talar mit dem Smoking zu vertauschen oder den Verleger in der Intendantenlaube siben zu haben. Mit "stummen Versonen" wird ein literarbistorisches Wörter-"ftummen Berfonen" wird ein Literarhiftorifches Worter. buch nicht besser — und bas "Bekenntnis zum Dramatiker" liegt nicht "auf den Lippen", sondern im Blut!

Walther Eggert-Bayreuth.